



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Fortschritt und Verzug im Einklang

Der grosse Bauernhof-Umbau in Uessikon an der Rellikonstrasse ist seit einiger Zeit für viele ein Blickfang

Jedem Automobilisten fällt der grosse Bauernhof-Umbau in Uessikon auf. Ursprünglich war es auch mal der Silo, der zu Diskussionen Anlass gab. Die *Maurmer Post* erkundigte sich nach dem Stand der Renovation.

Sandro Pianzola

Fährt man täglich die Rellikonstrasse in Uessikon auf und ab, bemerkt man kaum, dass an den grossen, im Umbau befindlichen Gebäuden des Bauernhofs Keller sich etwas verändert hat. Doch guckt man genauer hin, stellt man fest, dass die Fortschritte nicht ausbleiben, obwohl man nach ursprünglichem Terminplan mit dem Umbau in Verzug ist. Doch dies beunruhigt Bauherr Christian Keller nicht besonders. Dazu stehen zu viele Arbeiten an, als dass man sich über einen Verzug der Renovation ärgern sollte.

Anders als geplant

Als der heute 34-jährige Jungbauer vor knapp dreieinhalb Jahren mit dem Umbau des Hofes seines Vaters und Vorgängers begann, sahen die Terminpläne so aus, dass der Um- und Ausbau heute eigentlich abgeschlossen wäre. Doch viele Umstände wie Wettereinflüsse und auch der Zustand des Bauernhauses selbst liessen schnell vermuten, dass der anfänglich angedachte Zeitaufwand nicht eingehalten werden kann.

Erst wollte man das ehemalige Bauernhaus umbauen, stellte aber dann schnell fest, dass eine Renovation beinahe doppelt so teuer zu stehen käme als ein Neubau. «Teils waren die Wände so locker, dass man diese beinahe mit der Hand umstossen konnte», erinnert sich Bauer Christian Keller. Also galt es, neu zu planen. Dabei wurde aber darauf geachtet, dass die alte Raumeinteilung beibehalten wurde.

Ein Bagger zum Geburtstag

Weil für den gesamten Umbau viel Eigenleistung vorgesehen war, wuchs mit den verbundenen Aufgaben Christian Kellers Wunsch nach einem kleinen Bagger. «Den Bagger hatte Christian sich vor zwei Jahren selbst zum Geburtstag gekauft», verrät seine Lebenspartnerin Daniela Christen. «Bagger fahren ist sein



Der neue Stall mit freiem Auslauf für die Tiere von Bauer Keller. In Kürze werden noch die fehlenden Wände montiert. (Fotos: pi)



Eine kleine Verschnaufpause verdient in der herrlichen Wintersonne: Christian Keller mit Lebenspartnerin Daniela Christen.

grosses Hobby heute.» Und eine lustige Episode dazu war, dass Christian Keller bei der Anlieferung den Bagger nicht selbst vom Laster runterfahren konnte und einen Kollegen um Hilfe bitten musste. Doch heute hat er den Kleinbagger im Griff, obwohl er eingesteht, dass Ex-Skistar und Bagger-Künstler Paul Accola – sogar bekannt durch seinen berühmten Auftritt mit seinem Bagger in der TV-Sendung «Wetten, dass ...» – bestimmt der bessere Baggerfahrer ist.

Die 30-jährige Jungbäuerin und gelernte Floristin ist mit Christian Keller schon einige Jahre zusammen und begleitet und unterstützt ihn in allen Aufgaben und Arbeiten. Sie stammt selbst auch aus einer Bauernfamilie und ist eine unverzichtbare Hilfe geworden.

Auch aufgrund einer Auflage des Heimatschutzes mussten die bisherigen Fenstergrössen verwendet werden, was sich auf die gesamten Baukosten dann doch wieder etwas positiv auswirkte. Den Auflagen entsprechend, durfte das Haus nicht verändert werden. Einzig bei einer Riegelwand, die jedoch nicht den heutigen Isolationsvorschriften hätte entsprechen können, hat es eine Änderung gegeben. «Wegen des Neubaus musste dann auch die Baueingabe geändert werden, was schon vor Beginn zu Verzögerungen führte», erklärt Keller.

Fortsetzung auf Seite 2

Skilager in Davos.....Seite 3

Mittelstufe Pünt, Skiplausch in Davos.



Beim Umbau des Bauernhauses musste der rechte Teil komplett neu erstellt werden. Rechts der kleine Bagger von Bauer Keller.

Ein moderner Stall

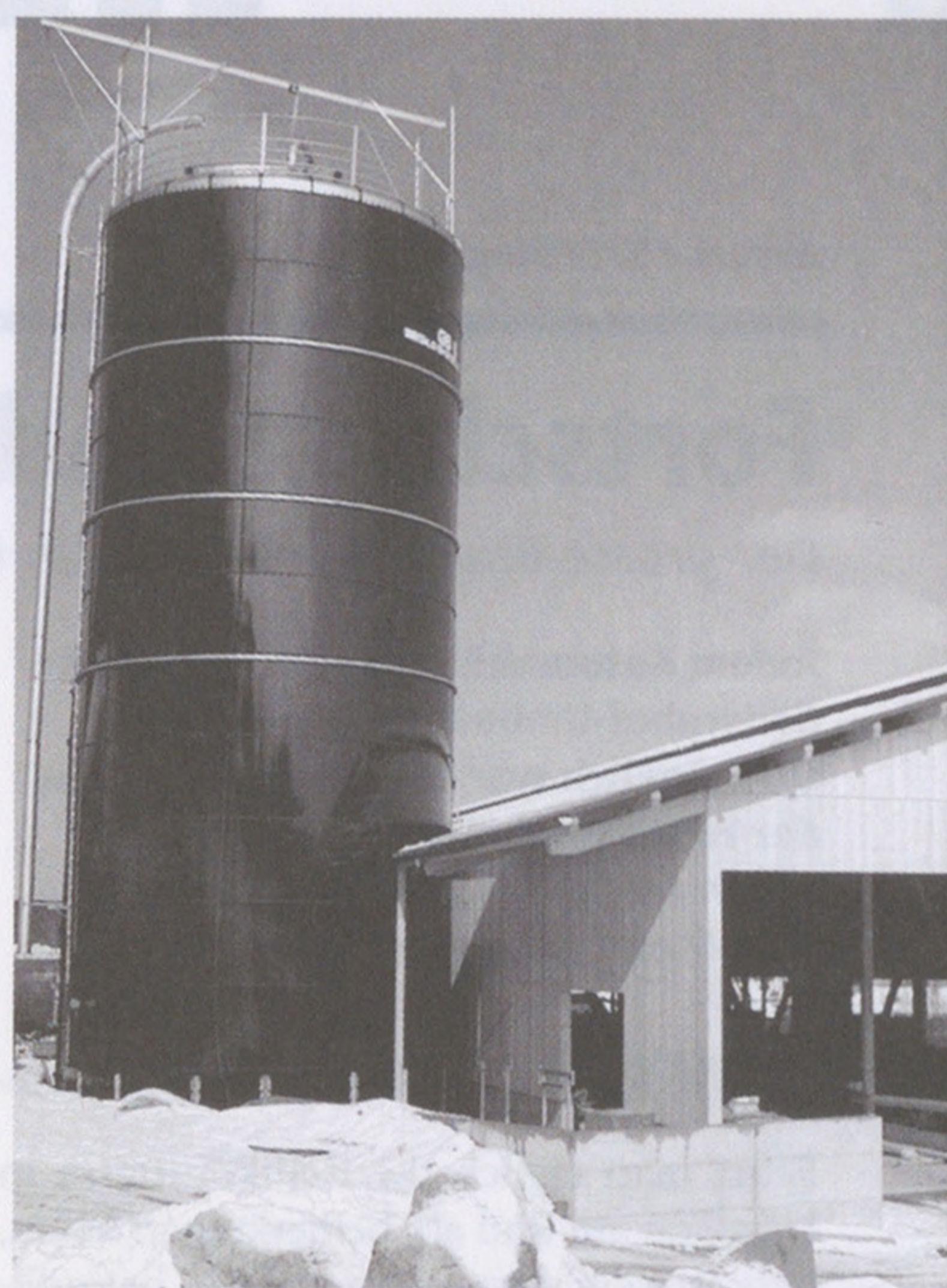
Der neben dem Haus angrenzende Stall, der ebenfalls von der Strasse aus sehr gut ersichtlich ist, war von Beginn weg als Neubau auf dem Plan. Hierfür stehen jetzt die aktuellen Arbeiten an. Diese Woche wird die neue Melkmaschine angeliefert und so schnell als möglich in Betrieb genommen. Diese ist für das Melken von bis zu 34 Kühen ausgerüstet. Danach werden die Wände auf dem Bauprogramm stehen, und auch die gesamte elektrische Anlage muss noch installiert werden.

Die Idee und die Grundlage für den Stall mit freiem Auslauf für die Tiere ist ein grosses Gemeinschaftswerk. Zahlreiche Kollegen aus der Gemeinde und Umgebung sowie Erfahrungen und Besuche aus Ausstellungen und Fachmessen führten zum jetzt sichtbar werdenden Ergebnis. Diese Einrichtung wird es ermöglichen, dass rund 40 Kühe und 20 Rinder für die eigene Aufzucht gehalten werden könnten.

Thema Silo ist vom Tisch

Der gleich am Stall angebaute Silo gab vor einiger Zeit doch zu diversen Diskussionen Anlass. Es brauchte einige Absprachen, bis für Bauherr, Gemeinde und Kanton alle Vorgaben und Pflichten eingehalten wurden. Mit einer Tieferlegung von rund 1,5 Metern gegenüber der ursprünglichen Baueingabe konnte die Gesamthöhe des Silos im optischen Landschaftsbild reduziert werden.

Angesprochen auf den aktuellen Stand des Milchpreises, zeigte Bauer Keller auf, dass die ab 1. Mai 2009 in Kraft tretenden Bestimmungen noch nicht geregelt sind. In Zukunft wird auch die Milch vom Hof Keller direkt abgeholt werden. Dies ist auch ein Grund, dass die Milchabgabestelle der Milchgesellschaft an der Rellikonstrasse, die ursprünglich von zwölf Bauern genutzt wurde, bald mal schliessen wird. Heute liefern nur noch drei Bauern ihre Milch dort ab.



Der Stall im Bau mit dem rund 1,5 Meter tiefer gesetzten Silo auf der linken Seite.

Dank dem Um- und Ausbau des gesamten Hofs stehen Bauer Keller und Daniela Christen in sehr gutem Kontakt mit Kollegen und Freunden. «Unmittelbar in der Nähe hier bauen zwei weitere Bauern ihren Stall um. Dabei haben wir einen guten und freundschaftlichen Erfahrungsaustausch», meint Christian Keller.

Und so lässt sich das sympathische Bauernpaar in keiner Weise aus der Ruhe bringen, weder durch einen Termindruck beim Umbau noch wegen des tiefen Milchpreises auf dem Markt.

Info

Fluglärmforum Süd: Gründe für das Nein

Das Fluglärmforum Süd, als Plattform der Städte und Gemeinden der führende Behördenverband im Süden des Flughafens Zürich, empfahl am 23. Februar im Zürcher Kantonsrat den Fraktionen und den Zürcher Kantonsrätinnen und Kantonsräten die Ablehnung des Pisten-Moratoriums.

Die Überlegungen, welche zur Ablehnung geführt haben, sind:

- Die Interessen der Bevölkerung im Süden sind legitim. Zehntausende von Menschen in einer der dichtest besiedelten Regionen der Schweiz werden täglich an den sensiblen Randstunden am Morgen und Abend widerrechtlich mit Fluglärm belastet.

- Die Initiative bringt nichts Neues, aber sie verhindert Neues; dies festzuhalten, ist wichtig in einer Zeit der technischen Fortschritte und Verfahrensverbesserung bei Flugzeugen und bei den Anflugverfahren sowie der Flugleitung.

Über Pistenaus- und Neubauten muss gemäss Flughafengesetz immer eine Volksabstimmung geführt werden. Ein Moratorium hingegen würde Veränderungen an Pisten verhindern, welche allein dem Zweck der Bereinigung des An- und Abflugregimes auf dem Flughafen dienen würden. Insbesondere verhindert die Initiative, dass neue, moderne An- und Abflugkonzepte umgesetzt werden, welche die bevölkerungsreichen Gebiete im Süden des Flughafens entlasten.

- Die im Süden gelegenen Gemeinden der Bezirke Uster, Meilen, Horgen, Affoltern und die Stadt Zürich waren deshalb auch im Rahmen des SIL-Prozesses der Meinung, dass eine Kombination Nord-Ost (inkl. gekröpften Nordanflugs) verbunden mit einer Verlängerung der Piste 10/28 und mit einer Änderung der DVO das Richtige wäre, weil bei diesem An-

flugregime nur wenig besiedelte Gebiete überflogen würden.

Das Fluglärmforum Süd hält jedoch fest, dass die Ablehnung des Pisten-Moratoriums nicht einer Kapazitätserhöhung auf dem Flughafen dienen darf. Im Gegenteil: Das Fluglärmforum Süd ist überzeugt, dass ein Flughafen von der Bevölkerung getragen werden muss – dies gemäss der einstimmigen Meinung des Runden Tisches, des Kantonsrats, der Mehrzahl der Gemeinden und der Konsultativen Konferenz. Zuletzt getragen und akzeptiert wurde der Flughafen von allen Regionen rund um Kloten in den Jahren vor 2000 bei einer Zahl von rund 320 000 Flugbewegungen.

Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen.

Präsident Fluglärmforum Süd
Richard Hirt

Viel Schnee und vergnügte Stimmung

Die Mittelstufe Pünt im Skilager Davos

Am 16. Februar ganz in der Früh traf sich eine erwartungsfrohe Kinderschar mit sehr müden Eltern auf dem Parkplatz Gemeindehaus Maur.

Christoph Lehmann

Alle Jahre wieder steigt die Vorfreude der Mittelstufenschüler vor den Sportferien ins Unermessliche: Das jährliche Skilager ist wieder angesagt! Informelle Treffen zwischen den Schülern finden statt, um unter sich auszumachen, wer mit wem im Zimmer schlafen darf, und es wird genäht und diskutiert, was für ein Tier es denn sein darf, um dem Motto «Tiere vom Wolfgang» auf der Skipiste an Bekleidung oder Helm gerecht zu werden. Die Vorfreude weicht am Montag, 16. Februar, endlich der gesicherten Tatsache, dass bald im Car weggefahren werden darf. Das Leiter- und Lehrer-Ehepaar Vreni und Philipp Urner mit dem gesamten Leitungskader begrüßte die rund 50-köpfige Schülerschar des Schulhauses Pünt in früher Morgenstunde. Nicht bekannt ist, ob sich die anwesenden Eltern schweren oder leichten Herzens von ihren Kindern trennten – so oder so war der Abschied auf jeden Fall von Herzen mit den besten Wünschen für die kommende Woche verbunden. Der Bericht über die folgenden Tage ist ein Amalgam aus Erzählungen der Kinder, die daran teilgenommen haben, wobei nicht immer klar wird, welchem Ereignis oder Umstand nun mehr Priorität eingeräumt werden soll beziehungsweise welches der schriftlichen Aufzeichnung würdig ist.

Coolle Temperaturen und lukullische Genüsse

Einhellig kann jedoch berichtet werden, dass das Skilager rundherum als cool (nicht nur wegen der arktischen Temperaturen) empfunden wurde und dass auch über die Küche nur Vorzügliches zu sagen ist. Die Kinder haben ganz offensichtlich die Kochkünste von Peter Hertner sehr genossen. Zu den Schattenseiten eines jeden Lagers gehören Unfälle und Verletzungen. Obschon in diesem Jahr manchmal schneller als der Schutzengel gefahren wurde, sind glücklicherweise keine gravierenden Ereignisse zu beklagen; sicherlich auch dank der umsichtigen Lagerleitung. Das Wetter war, bis auf den Dienstag, als die Bahnen zum Teil abgestellt und die Pisten geschlossen wurden, sonnig, und über Mangel an Schnee konnte sich niemand beklagen. Die Sprengungen der Lawinen haben am Dienstag auf die Kinder einen grossen Eindruck gemacht, und sich sicherer fühlend, haben sie am Mittwoch das Ski-



Auf dem Gemeindeplatz in Maur ist Hektik und Nervosität angesagt: Ist das Gepäck im Car, und neben wem sitzt wer auf der Fahrt ins Lager? Maurmer Kinder machen sich für das Skilager nach Davos bereit und verabschieden sich bei den Eltern. (Fotos: Christoph Lehmann)



und Snowboard-Fahren wieder aufgenommen. Wie immer sind die Kinder klassenübergreifend in verschiedene «Fahrstufenklassen» eingeteilt worden. Ein Rennen konnte, weil sich die Wetterbedingungen nie ganz optimal präsentierten, leider nicht abgehalten werden. Die Kinder konnten es verschmerzen und genossen stattdessen das Nummernspiel in der Dämmerung umso mehr. Dabei ging es um zwei Gruppen, die sich gegenseitig mit Taschenlampen ausgerüstet ausfindig machen mussten, um dabei die Nummern auf der Jacke und den dazugehörigen Namen des jeweiligen Kindes der gegnerischen Gruppe herauszufinden. Ein höllisches Gaudi in der nächtlichen, weissen Davoser Arena.

Der mysteriöse Zorro

In der Nacht trieb ein geheimnisvoller Zorro mit zwei Hilfszorros sein Unwesen – unklar war, ob er Arme und Entrechtete rächte oder einfach nur ein eigenwilliges

Verwirrspiel trieb. Auf Geheiss der Lagerleitung hinterliess er sein Markenzeichen «Z», und die Kinder mussten im Verlaufe der Woche herausfinden, wer dieser im Dunkeln arbeitende Mann ist. Verräterisches Verhalten war etwa, dass man den vermeintlichen Er oder die vermeintliche Sie plötzlich mit jemandem tuscheln sah, von dem man es eigentlich nie erwartet hätte. Die abschliessende «Zorro-Sitzung» am Freitag brachte die Person schliesslich ans Licht, und nicht wenige Kinder vermuteten richtig.

Bis zur Nachtruhe um 22 Uhr wurden die Abende mit Spielen und Gesang verbracht, und so konnten am vergangenen Samstag sehnsüchtige und den Lagerleitern dankende Eltern ihre müden, aber glücklichen und erfüllten Kinder wieder in Empfang nehmen – und einigen unter ihnen sind wahrscheinlich eigene Lagererfahrungen in der Erinnerung aufgeflackert. Sweet souvenirs.



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Zu vermieten in Ebmingen

2½-Zimmer-Garten- Wohnung an NR

Ruhige, gepflegte Umgebung
Moderne Küche GK/GS/Laminat
Dusche/WC und Sauna
Mietzins mtl. Fr. 1490.- inkl. NK
Garagenplatz Fr. 85.-
Bezug 1. Mai 2009 oder
nach Vereinbarung.
Tel. +41 76 545 15 20

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

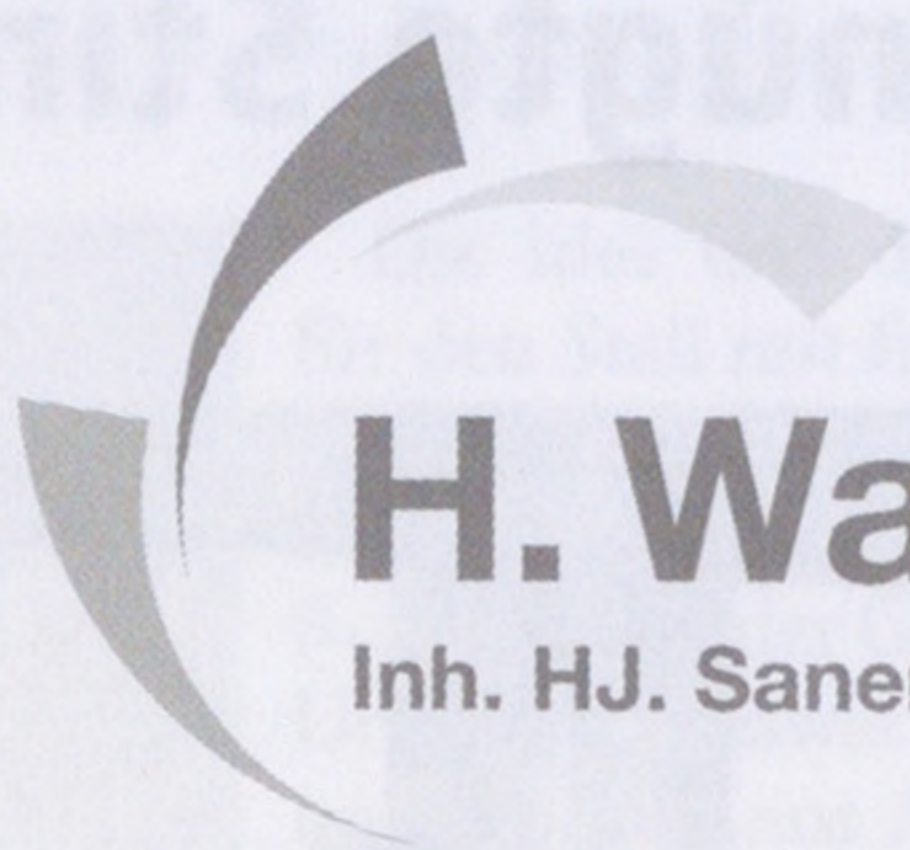
Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg



Umzüge

seit 1854

Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht

Tel. 044 910 11 11

info@gimpert-bischof.ch

Betrieb & Lager:

8123 Ebmingen

Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmingen

Umzugsreinigungen

Wohnungsreinigungen

Haus- / Fensterreinigungen

Räumungen / Entsorgungen

Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Nima's Tibetabend

Farbenfrohes Tibetfest zugunsten von Sozialprojekten in Tibet

Lobsang Nima Soghatsang setzt sich zusammen mit seiner Frau Tashi seit vielen Jahren erfolgreich für Sozialprojekte in Tibet ein. Am Samstag, 7. März, findet im reformierten Kirchgemeindesaal Balgrist eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten dieser Projekte statt.

Der Tibeter Lobsang Nima Soghatsang, der viele Jahre mit seiner Familie in Zollikerberg wohnte, die Schweizer Staatsbürgerschaft erlangte und heute wieder mit seiner Frau in Ganzi (Ostt Tibet) lebt, gründete Anfang 2000 den Verein «Nima-Sozialprojekte in Tibet». Das Ziel war die Errichtung eines Altersheims für allein stehende und Not leidende Tibeter in Ganzi – eine Einrichtung, die es bisher in Tibet noch nie gegeben hat – sowie die Sicherstellung medizinischer Versorgung kranker Menschen mittels einer mobilen Arztpraxis. Das von Hand erbaute, wunderschöne Altersheim bietet bedürftigen, alten Menschen ein neues Zuhause. Hier

können sie, von sorgfältig ausgebildetem Personal betreut, in Würde ihren Lebensabend verbringen.

Zu den «Nima-Sozialprojekten» gehören auch Kinderpatenschaften. Die Patenkinder, die von der Schweiz aus finanziell unterstützt werden, können regelmässig die Schule besuchen, was ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Zukunft selbstständig an die Hand zu nehmen. Mittlerweile hat Nima Soghatsang auch sein eigenes Haus in Ganzi um- und weiter ausgebaut, um Kindern, die nicht zu Hause leben können, ein Dach über dem Kopf zu bieten und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Emsig wurde in den letzten Jahren auch am Altersheim weiter gebaut. So konnte ein neuer Trakt mit einer zweckmässig eingerichteten Küche, einer Dusche und einer Toilette mit richtiger Spülung sowie wunderschönen Zimmern für die Altersheimbewohner errichtet werden. Heute leben 24 Pensionäre im Altersheim und 12 Kinder im Kinderheim.

Die Situation in Ganzi sowie auch in anderen Teilen Tibets ist nicht einfach. Nima Soghatsang ist aber guter Mutes. Er und seine Frau sind von Herzen dank-

bar für die wertvolle Unterstützung, die dazu beiträgt, die Not der Menschen in Tibet zu lindern.

Die «Nima-Sozialprojekte» bedürfen nach wie vor regelmässiger Spenden. Auch die Gemeinde Maur spendet seit Beginn des Projekts regelmässig einen Beitrag, der dank geringer administrativer Kosten vollumfänglich in die Sozialprojekte fliessen kann.

Suzanne Lüthi

Nima's Tibetabend

Samstag, 7. März 2009, Reformierter Kirchgemeindesaal, Balgrist, Lenggrasse 75, 8008 Zürich.

Ab 17.30 Uhr Türöffnung, Apéro und Informationen, ab 19.30 Uhr Nachtessen (tibetische Spezialitäten). Kosten pro Person: Fr. 35.– (inkl. nichtalkoholische Getränke). Der Reinerlös des Abends geht vollumfänglich an die «Nima-Sozialprojekte in Tibet».

Anmeldung: Karin Fritsch, Tel. 052 343 41 50 oder E-Mail info@nima-tibet.com. Weitere Informationen unter www.nima-tibet.com.

SRK: Babysitterkurs – Jetzt anmelden!

Für Jugendliche ist Kinderhüten eine gute Möglichkeit, ihr Taschengeld aufzubessern. Voraussetzung hier ist, dass man Kinder mag. Wichtig sind aber auch Grundkenntnisse, die dazu dienen, mit Kleinen richtig umzugehen. Der Bedarf an gut ausgebildeten Babysittern ist gross. Teilnehmen können Jugendliche aus der Gemeinde Maur ab 13 Jahren. Der Kurs kostet Fr. 132.– inklusive Broschüre. Wer die Kurskosten nicht aufbringen kann, hat die Möglichkeit, bei Manuela Hüsey einen Antrag zu stellen.

Anmeldung bis spätestens 25. 5. 2009 an Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 26 85, E-Mail: huesy@ggaweb.ch.

Berufswahl: Die Rolle der Eltern

Wenn Jugendliche in der Berufsfindung stehen, sind Eltern wichtige Bezugspersonen. Was macht aus Eltern gute Berater in dieser Zeit? Wie können Eltern ihre Söhne und Töchter unterstützen? Für Eltern, die ihre Jugendlichen in Berufswahl und Lehrstellensuche begleiten möchten, findet jeweils dienstags, 10., 17. und 24. März 2009, im biz Uster, Brunnenstrasse 1, ein Kurs «Berufswahl kompetent begleiten» statt. Der Kurs bietet aber für alle Eltern mit Kindern viele nützliche Informationen.

Der Kurs kostet Fr. 120.– für Einzelpersonen, Fr. 180.– für Paare. Auskünfte und Anmeldung bis 3. März über biz Uster, Tel. 044 905 45 45, E-Mail biz.us@berufsberatung.zh.ch.

biz Uster: Neues Kursprogramm

Die Berufsberatung bietet viele Kurse und Seminare an: Bewerbungstrainings, Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch und Laufbahnseminare.

Weiter finden im biz Uster regelmässig Informationsabende zum Einstieg in bestimmte Berufsfelder statt.

Prospekt und Auskünfte sind erhältlich bei Emil Trindler, Leiter Abteilung Veranstaltungen, biz Uster
Telefon 044 905 45 45
E-Mail biz.us@berufsberatung.zh.ch.

Erste Stellensuche: Job Caddie hilft

Für Lehrabgänger/innen auf Stellensuche gibt es eine neue Hilfe: Job Caddie.

Job Caddies sind ehrenamtlich tätige Mentoren/-innen aus der Wirtschaft. Sie verfügen über ein gutes Netzwerk und kennen die Regeln des beruflichen Alltags. Sie werden von der Geschäftsstelle Job Caddie geschult. Wer auf Telefon 079 377 77 44 anruft oder an mail@jobcaddie.ch schreibt, wird zu einem Erstgespräch eingeladen. Danach wird ein ge-

eigneter Job Caddie vermittelt. Das Angebot ist kostenlos; es ist ein Pilotprojekt der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG). Job Caddie ist explizit keine Stellenvermittlung.

SAWI: Einstieg in die Werbung

Mit einem Vollzeitstudium am Ausbildungszentrum SAWI können junge Menschen den direkten Einstieg in die Werbung antreten. Ohne entsprechende Ausbildung und Berufserfahrung in der Werbebranche Fuss zu fassen, ist schwierig. Einen Einstieg ermöglicht die einjährige Vollzeitausbildung zum Kommunikationsplaner. Zur Ausbildung gehört ein einjähriges Praktikum in einer werbetreibenden Firma. Der Praktikumsplatz wird mit dem Besuch der Tagesschule garantiert. Als Kommunikationsplaner kann man als Werbeberater arbeiten.

Zusammen mit dem Praktikum kompensiert der Lehrgang die fehlende Branchenerfahrung und bereitet die Teilnehmer für die eidgenössische Berufsprüfung vor. Zugelassen ist, wer eine 3-jährige Berufslehre erfolgreich absolviert hat. Der nächste Kurs beginnt am 14. April 2009 am SAWI in Zürich Stettbach.

Ansprechpersonen: Frau Pia Kasper, Herr Stefan Karl. E-Mail: p.kasper@sawi.com oder s.karl@sawi.com. Tel. 044 802 25 00.

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch
Toyota Servicestelle **NEU mit Autowaschanlage**
Service und Reparaturen für alle Marken
Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.
Garage plus

GRAB

Rad • Sport • Technik

Winterzeit = Servicezeit



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch



Modelust, ganz preisbewusst.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

ChiMedica 康

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Wer seinen Heuschnupfen erfolgreich behandeln möchte, sollte nicht warten bis die ersten Symptome im Frühling auftreten!

**Heuschnupfen/Asthma?
Jetzt vorbeugen**

Die «Ursache» der Allergie lässt sich am besten im Winter behandeln; wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich unverbindlich an.

**Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch**

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
IF Bindschädler

**Kompetent in Beratung
und Service!**

Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40

www.bindschaedler.ch

Neuer TV & HiFi Ausstellungsraum



Beste Zeit für beste Geschäfte.

HONDA
The Power of Dreams

Sparen Sie

CHF 3'000.- bis 5'000.-*



NEUHEITEN
Jazz und
Accord Diesel
mit Automatik-
getriebe



***Bedingungen:** Nur bis 31.3.09 auf gekennzeichneten Serienfahrzeugen und solange Vorrat. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Beispiele: CR-V 2,0 Comfort, Katalogpreis CHF 36'350.- netto/**Aktionspreis CHF 33'350.-**. Civic 5-Türer 2,2 i-CTDi Comfort, Katalogpreis CHF 32'900.- netto/**Aktionspreis CHF 27'900.-**.

Komplett-Winterräder
Für CHF 990.-
statt CHF 2'500.-
(gültig bis 31.3.2009)



OR

Otto Rupf AG Dübendorf

Zürichstrasse 127/131 8600 Dübendorf

044 802 88 88

www.otto.rupf.ch

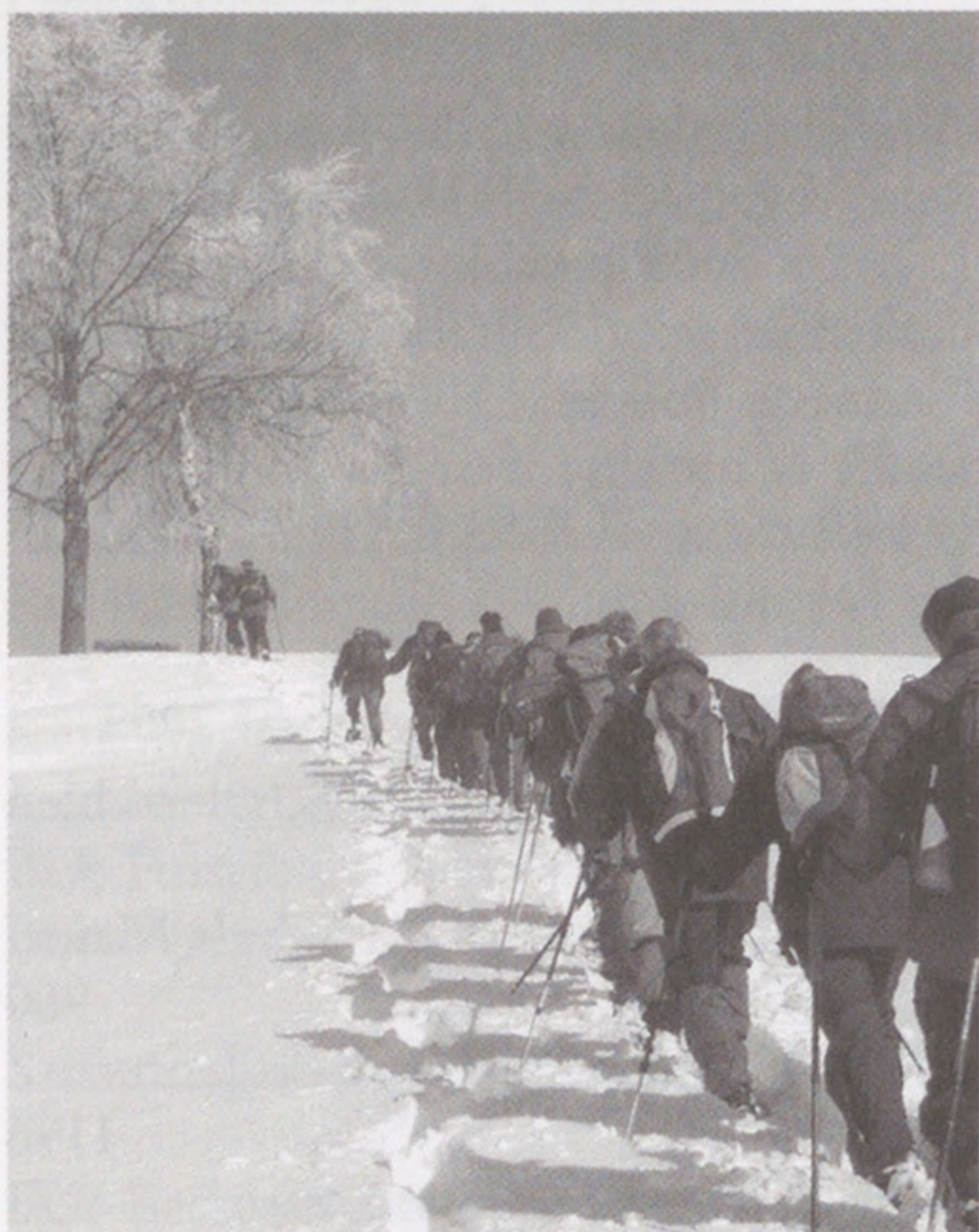
**tax
concept**

Ihre Steuerberaterin
in Maur

'Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Maurmer Jungsenioren auf Schneepfaden im Tösstal



Schnee, Wetter und örtliche Verhältnisse hätten für die Schneeschuh-Wanderung der Jungsenioren aus Maur nicht besser sein können. Aus der wunderschönen Route Gibswil – Stüssel – Ghöch – Steg zwei Stimmungsbilder von Martin A. Liechti. Die rund 15 Teilnehmer genossen Sonne und Pulverschnee wie aus dem Märchenbuch. (Fotos: zvg)

Neuer Jungschützenkurs 2009

Der Schützenverein Maur, Binz, Fällanden lädt Mädchen, Jungs sowie alle Jungschützinnen und Jungschützen zu den neuen Kursen 2009 ein. In einer fröhlichen, aufgestellten und lustigen Gruppe werden den Teilnehmenden die Handhabung des Sturmgewehrs sowie die Ausbildung im Präzisionsschiessen näher gebracht. Dabei lassen sich sehr gut unter Gleichgesinnten Freundschaften knüpfen. Neben den vorgeschriebenen Schiessübungen besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Anlässen wie zum Beispiel Reisen, Höcks, Schiessanlässen und vielem mehr. Die Einschreibgebühr bei der Anmeldung beträgt Fr. 40.–.

Die nächsten Daten sind:

- 12. 3. – Theorie/Anmeldung, 19–22 Uhr
- 26. 3. – Theorie/Waffenabgabe, 19–22 Uhr
- 28. 3. – 1. Schiesstag, 14–16 Uhr
- 4. 4. – 2. Schiesstag, 14–16 Uhr
- 18. 4. – 3. Schiesstag, 14–16 Uhr

- 2. 5. – 4. Schiesstag, 14–16 Uhr
- 14. 5. – 5. Schiesstag, 14–16 Uhr
- 27. 6. – 6. Schiesstag/Wurstbraten, 14 Uhr
- 20. 11. – Gewehrabgabe/Schlussabend, 18.15 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im Schützenhaus Maur statt. Weitere Informationen und Anmeldung über Pascal Hüsey, Tel. 079 798 65 91 oder E-Mail huessy.pascal@ggaweb.ch sowie Stefan Vulpi, Tel. 079 647 21 43 oder E-Mail stefan.vulpi@bluewin.ch.

Anmeldeschluss ist der 12. März 2009.

Begegnungstisch

Allein essen? Lieber am Begegnungstisch mit Musik und Gästen. Einen Augenschein nehmen, neugierig sein, eintreten und aufgenommen werden in die Runde derer, die nicht mehr allein unterwegs sein wollen, sondern in Kontakt treten, sich austauschen beim gemeinsamen

Essen und hie und da bei verschiedenen freiwilligen Aktivitäten dabei sein möchten! Fühlen Sie sich angesprochen? Wir öffnen unsere Festtür für allein stehende Interessierte, die uns kennen lernen und sich mit uns freuen möchten. Am Samstag, 7. März, feiern wir unser fünfjähriges Bestehen mit einem kleinen Fest in der ausschliesslich für uns reservierten «Schützewis» in Maur. Um 12 Uhr treffen wir uns zum Apéro. Das nachfolgende Menü besteht aus Rahmschnitzel, Nüdeli und Salat. Vom Dessert wie auch der musikalischen Umrahmung dürfen Sie sich überraschen lassen. Kosten Fr. 25.– inkl. Apéro, Menü, Dessert und Musik. Seien Sie herzlich willkommen bei uns am festlichen Begegnungstisch. Ausnahmsweise ist eine Anmeldung bis Montag, 2. März, unerlässlich unter Tel. 044 980 37 11. Gerne beantworte ich auch Ihre allfälligen Fragen.

Für den Begegnungstisch, Regina Reinle

Die Feinde der Frösche und Kröten

Viele Grasfrösche und Erdkröten leben gefährlich. Für Fuchs, Reiher, Storch und viele mehr sind die Amphibien ein Festschmaus. Ihre grössten Feinde haben aber weder zwei noch vier Beine, sondern vier Räder. Auf ihrer Wanderung zu den Laichplätzen früh im Jahr müssen Grasfrösche und Erdkröten oft stark befahrene Strassen überqueren. Tausende von Tieren werden jedes Jahr dabei von Autos plattgewalzt.

Am Samstag, 7. März, lädt die Naturstation Silberweide dazu ein, diesen gefährdeten Tieren zu helfen und dabei auch mehr über ihre Lebensweise und ihr



Die Erdkröte: Helfen Sie im Riedikerried aktiv mit, die Tiere zu schützen. (Foto: zvg)

Verhalten zu erfahren. Auf der morgendlichen Tour von 8 bis 9.30 Uhr werden unter anderem die Amphibienzäune im Riedikerried einer Kontrolle unterzogen und die Kröten und Frösche sicher über die Strasse gebracht. Der Treffpunkt ist bei der Naturstation Silberweide. Die Exkursion ist kostenlos, doch kann ein freiwilliger Unkostenbeitrag entrichtet werden.

Auskunft erteilt gerne Rolf Debrunner, Tel. 043 277 83 73, oder per E-Mail info@silberweide.ch.

Info

Morscher Baum – wer haftet?

Beim Nachbarn steht ein morscher Baum an der Grundstücksgrenze. Der Nachbar will den Baum nicht fällen. Kann man ihn haftbar machen, wenn der Baum stürzt und etwas beschädigt?

Wenn der Baum von Ihrem Nachbarn oder einem früheren Eigentümer des Grundstücks gepflanzt oder auch nur gepflegt wurde, kommt bei einem Schaden die Haftpflicht des Grundeigentümers zum Zuge.

Die Haftpflicht aus eigenem Umschwung ist in der Regel durch die Privathaftpflichtversicherung gedeckt. Hingegen kann bei grober Vernachlässigung eine Reduktion der Entschädigung möglich sein. So müsste der Nachbar einen Teil des Schadens selbst tragen.

Weitere Infos über www.svv.ch.



Morscher Baum im Nachbargarten – wer haftet fürs Risiko? (Foto: pi)

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Neuanstellung

Die Schulpflege hat die Anstellung von René Vogelbacher als Musikschulleiter ab 1. März 2009 beschlossen. René Vogelbacher ist seit 1989 als Musiklehrer für Klarinette und Saxophon an der Musikschule Maur tätig. Seit 2008 unterrichtet er zudem als Fachlehrer für Gesang an der Sekundarstufe.

Schülerstatistik per 15. Januar 2009

Die neueste Erhebung der Schülerzahlen ergibt:

- Schülerzahl total an der Schule Maur 960
- Schulpflichtige Schüler/Schülerinnen 1196
- Schüler/innen an Gymnasien 73
- Schüler/innen an Privatschulen 163

Inserate

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen für Private und Kleinfirmen. Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk. Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort (speziell auch für ältere Personen). Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

Praxis für Chinesische Medizin

Akupunktur • Chin. Kräuter
Tuina Massage

Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf
Tel. 043 543 10 07
www.sinocare.ch

Krankenkassen anerkannt
Parkplätze vorhanden



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur • Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 • Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen – Zürich



Eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Gesuchsteller: Forchbahn AG, Luggwegstrasse 65, Postfach, 8048 Zürich

Projektingenieur: Pöry Infra AG, Hardturmstrasse 161, 8037 Zürich

Objekt: Linie Zürich–Esslingen, Strecke Rehalp–Esslingen

Sanierung der Bahnübergänge, Abschnitt 5:
BUe Fussgänger Scheuren, km 7,343
BUe Tägernstrasse, km 7,480

Sanierung des Bahnübergangs, Abschnitt 6:
BUe Bachlenstrasse, km 7,645

Verfahren: Das Verfahren richtet sich nach den Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1) und subsidiär nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage: Die Gesuchsunterlagen können vom 27. Februar bis zum 30. März 2009 auf der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Hoch-/Tiefbau (1. Stock), Zürichstrasse 8, 8124 Maur während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Einsprachen allgemein: Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über

das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV einzureichen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

Einsprachen Enteignung: Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen:

- Einsprachen gegen die Enteignung (Art. 30, Abs. 1 Bst. a und Art. 35 Bst. a EntG);
- Begehren, die eine Planänderung bezwecken (Art. 30, Abs. 1 Bst. b EntG)
- Begehren gemäss Art. 7–10 EntG (Art. 35 Bst. b EntG);
- Forderungen für die zu enteignenden Rechte, Schadenersatzforderungen für die Enteignung oder Einräumung von Rechten, für Minderwert und für den aus der Enteignung sonst entstehenden Schaden, auch wenn das Recht zur Enteignung bestritten wird; dabei ist anzugeben, ob Entschädigung in Geld und in welcher Höhe verlangt wird (Art. 36 Bst. a EntG);

- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 36 Bst. b und Art. 12 EntG);
- Begehren um Sachleistung (Art. 36 Bst. c und Art. 18 EntG).

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der Anzeige Mitteilung zu machen (Art. 32 EntG).

Vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung und der Planaufgabe an dürfen ohne Zustimmung des Enteigners keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen über den Gegenstand der Enteignung getroffen werden (Enteignungsbann; Art. 42 EntG).

Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind beim BAV einzureichen (Art. 18f, Abs. 2 EBG).

Hundebezeichnung 2009

Alle Hundebesitzer, welche ihren Hund bereits im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde einlösten, haben im Januar eine Rechnung für die Hundesteuer erhalten.

Neu zugezogene Hundebesitzer sowie Besitzer von Junghunden sind meldepflichtig. Diese Hundehalter werden gebeten, ihren Hund bei der Finanzverwaltung Maur zu melden. Die jährliche Abgabe beträgt Fr. 120.–.

Finanzverwaltung Maur

Info

Kino in der Mühle

Montag, 9. März, 20 Uhr
Nordwand (2008)
Spielfilm von Philipp Stölzl

1936 erklären die Nationalsozialisten die Erstbesteigung der Eigernordwand zur nationalen Angelegenheit. Zwei Seilschaften steigen in die Wand, doch bald schlägt das Wetter um, und es entwickelt sich ein packendes Drama, während am Bergfuss eine junge Frau um ihre grosse Liebe bangt.

Als Erster die berühmt-berüchtigte Eigernordwand zu bezwingen – im Sommer 1936 ist das der Traum vieler Bergsteiger aus ganz Europa. Auch die Gedanken der beiden Berchtesgadener Kletter-Asse Toni Kurz und Andi Hinterstoisser kreisen um nichts anderes. Die beiden sind überzeugt, dass sie es schaffen können, auch



In eisiger Kälte und von den Strapazen gezeichnet in der Nordwand: Darsteller Georg Friedrich, Simon Schwarz und Florian Lukas (v.l.n.r.).

(Foto: zvg)

wenn bereits zahlreiche Versuche in der «Nordwand» tödlich endeten. Doch mit der Erstbesteigung winkt nicht nur der erhoffte soziale Aufstieg, sondern auch olympisches Gold.

In der quasidokumentarischen Inszenierung der Kletterszenen meint man die

Kälte und den Sturm, die Anstrengung und die Strapazen fast physisch zu spüren. Hautnah ist die Kamera dran, versetzt den Zuschauer mitten ins Geschehen, ein dynamischer Schnitt sorgt für Dramatik, perfekte Kulisse und Sounddesign erzeugen eine dichte Atmosphäre. Tickets für «Nordwand» können ab sofort bei Peter Jakoubek via Homepage www.jakoubek.ch oder per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden.

Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Mit diesem dramatischen Filmerlebnis schliessen wir die diesjährige Kinosaison ab. An der Bar wird's vielleicht schon frühlingshaft ...

Marianne Vögeli, www.spmur.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 1. Fastensonntag/ Tag der Kranken, Angebot der Krankensalbung

Kollekte: MS-Kranke

In der vorösterlichen Zeit denken wir über Versuchung und Verzicht nach. Wo lauert die Versuchung, das Wesentliche aus dem Auge zu verlieren? Worauf kann und will ich bewusst verzichten, um der Mitte meines Lebens und Glaubens näher zu kommen? Wie gestalte ich die mir geschenkte Lebenszeit für mich und mit anderen?

Samstag, 28. Februar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, mit Angebot der Krankensalbung, Kapelle Forch

Sonntag, 1. März

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, mit Angebot der Krankensalbung, Kirche St. Franziskus

Montag, 2. März

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 4. März

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 5. März

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst!

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Märtege

Zu verkaufen

Frühling Max & Moritz, Kinderartikelbörse in Witikon, Im Glockenacker 37, 8053 Zürich. Öffnungszeiten: Dienstag, 9 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag, 9 bis 11.30 Uhr und Samstag, 9 bis 11.30 Uhr.

Kleine Dienstleistungen

Nordic Walking: Verlangen Sie das neue Kursprogramm. Rückentraining, Gym-

Info

Kinderkleiderbörse

Am Samstag, 28. März, 9 bis 11.30 Uhr findet erneut die Kinderkleiderbörse im Polterkeller der Schulanlage Looren, Aesch/Forch, statt. Kommen Sie vorbei! Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Ausserdem gibt es wieder unsere Kaffee-und-Kuchen-Ecke! Stapeln sich bei Ihnen gut erhaltene Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen und vieles mehr? Jetzt haben Sie die Gelegenheit, diese an die Börse zu verkaufen. Anmeldeformulare liegen im Familienzentrum in Binz (jeweils vormittags geöffnet), bei Volg Maur sowie Migros Ebmingen auf oder über E-Mail: maya.scheiber@ggaweb.ch. Fragen bitte an Frau Maya Scheiber, Tel. 044 980 68 10.

nastik bei Ihnen zu Hause oder im Gymnastikraum. co.wettstein@bluewin.ch oder M 079 361 97 45/gym-and-walk.ch.

Senior-Support-Service. Biete eine seriöse, sensible und sichere Unterstützung Ihrer reduzierten Aktivitäten. Vereinbaren Sie einen Termin nach meinen zeitlichen Möglichkeiten unter E-Mail juer-gen.grote@bluewin.ch oder Telefon 044 980 13 24.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **1. März, 10 Uhr**
in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Nähatelier Marinkovic

Ihre Schneiderei

Witikonerstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4600

Redaktion dieser Ausgabe:

Sandro Pianzola
Telefon 044 577 02 64

Redaktion der Ausgabe vom 6. März:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 28. Februar, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen
Tanja Schwarz (ts), Binz

Redaktionsassistenten:

Christoph Lehmann (cl), Sandro Pianzola (pi)

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

«Jetzt simmer laggiert!»



(Foto: zvg)

Rädeblämm. Rädäblämm, rädäblämm, bläm, bläm. Das linke Bein schiebt die schwere Trommel im Schritt nach vorn, während die Hände die Schläger über das Kalbfell wirbeln. Noch geht's ums Üben, aber schon am Montag ist Morgestraich, und dann gilt's! Voller Eifer trommelt George zum erstenmal in den Reihen der Stammclique durch die Langen Erlen, das Naherholungsgebiet am Stadtrand von Basel. Letztes Jahr war er noch bei den «Jungen». Darum geniesst er jetzt richtiggehend das Neue, die stumme Anerkennung der älteren Cliquenmitglieder, die links und rechts von ihm im Schritt marschieren. Der Stamm marschiert etwas gemütlicher, fällt ihm auf. An das andere Tempo muss er sich erst gewöhnen.

Jede Generation hat ihr Thema

Und an die neuen Pausenthemen auch. Mit seinem neuen MP3-Player kommt er im Stamm nicht an, und sein gewagtes Bauchpiercing weckt auch kein Interesse. Im Stamm dreht sich das Gespräch um Aktien, Boni und Banken. Dölf, der Billeteur, schimpft bei jedem Marschhalt darüber, dass seine Pensionskasse kleiner geworden ist, weil diese «gierigen Krawattenheinis» nie genug bekommen wollten und mit ihren Spielchen viel von seinem Alterskapital in den Sand gesetzt hätten. Freddy, der Bank-Filialleiter seines Quartiers, gibt ihm dann beharrlich zurück und sagt: «Ja, ja, schimpf nur. Und wer liegt mir dauernd in den Ohren: «Mach mehr aus meiner Kohle!» Leute wie du! Dich hätte ich sehen wollen, wenn ich dir vor Jahren geantwortet hätte: «Lass uns auf sicher gehen, mein Lieber, und mit kleinem Zins zufrieden sein.»»

Und grad in dem Moment, als George Angst hat, dass sich die beiden an der Gurgel packen wollen, kommt Rolf dazu, klopft dem Freddy tröstend auf die rechte Schulter und hält Dölf einen Becher heissen Glühwein hin. Dann kommt

Martin auch noch und stellt sich zwischen die beiden Streithähne. Er verkündet beiden laut seine eigene Weisheit: «Leute, wir sind alle lackiert!» Und George übersetzt im Stillen für sich, wie das bei den «Jungen» getönt hätte: «Leute, wir sind alle am A...»

Marschhalt und weiter

Und dann ist der Marschhalt schon vorbei. Alle hängen sich wieder die Trommel an, schielen auf die Marschliste und warten, dass der Tambourmajor auch das richtige nächste Stück ansagt. Er tut's. Auf ihn kann man sich verlassen. Und während George in der klirrenden Kälte seine Trommel richtet, denkt er: «Eigentlich geht es uns gut. Solange der Streit nur für den Marschhalt gilt und danach wieder alle eintreten und weiter zusammen trommeln, geht es uns trotz allem gut. Eigentlich ist es sogar bewundernswert, dass sich keiner aus Ärger oder Enttäuschung aufgibt oder im Streit dem anderen die Kameradschaft aufkündigt und das Projekt Fasnacht an den Nagel hängt. Keiner kann doch allein Fasnacht machen. Oder wenn, dann macht's nicht gleich viel Spass.» – «Vorwärts, marsch!», schreit nun der Tambourmajor von vorne nach hinten. «Es geht also weiter», denkt George, «selbst wenn ich lackiert worden bin.»

Und was bleibt danach?

Wer aufpasst, der kann überall etwas lernen. Nur wer sich aufgibt, ist nicht mehr dazu fähig. Aber am Aufgeben werden wir gehindert, wenn wir uns entschliessen, uns irgendwo einbinden zu lassen, wo man ein Ziel gemeinsam verfolgen möchte. Die Kameradschaft verhindert keine Wirtschaftskrise oder anderes Unglück, aber durch sie helfen wir einander, so damit umzugehen, dass es wieder weitergeht. Zum Beispiel so, dass man sich zusammen wieder auf das konzentriert, was einem Freude bereitet, statt sich vom anderen dauernd entmutigen zu lassen. Letztlich ähnelt das auch der Kirche: Zusammen unterwegs, einander schuldig, sich Mut zu machen und treu dem Ziel verpflichtet: Wir feiern fröhlich und stehen dazu – Gott ist gross.

Wer aufpasst, erkennt die Weisheit, ganz gleich, wo sie auftritt, selbst wenn sie unter der Larve marschiert.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 1. März

10 Uhr, Kirche Maur

Wer seinen Weg gefunden hat, dem dienen die Engel (Matthäus 4,1-11)

Wege aus der Wüste – Die Versuchungen Jesu

Pfarrer Kurt Gautschi

Merit Eichhorn, Orgel

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Wagerenhof Uster



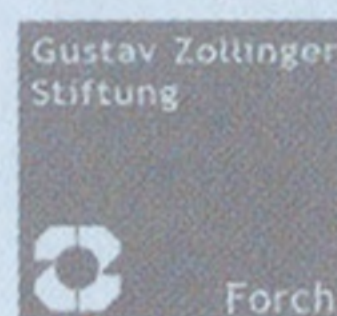
Freitag, 6. März

Weltgebetstag



Sonntag, 8. März

Ökumenischer Loorentag



Jeden Mittwoch, 9.45 Uhr

Kapelle Forch, Zöllingerheim

Ökumenischer Gottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 5. März

12 bis 13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Die Magie der Zahlen

Renate Hertach

Domino^{plus}



Zakes Mda:

Die Madonna von Excelsior

2005, Unionsverlag,
320 Seiten,
Fr. 8.90

In der südafrikanischen Provinz Free State liegt das Burenstädtchen Excelsior. Rassentrennungsgesetze sichern die Vorherrschaft der Weissen. Heimlich treffen sich Bürgermeister, Pfarrer, Metzger und Polizist mit jungen schwarzen Frauen. 25 Jahre später ist das Apartheidregime Vergangenheit. Zakes Mda macht sich auf die Suche nach den Beteiligten und ihren Geheimnissen. Im Zentrum stand damals die Schwarze Niki. Mda erzählt ihre Geschichte – es ist die Geschichte seines Landes. (Lesetipp: Magazin «auftrag», mission 21)

Terminkalender

Amtswoche

1. bis 7. März, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Omar Dal Dasso
Maur

Guten Morgen. Es ist Sonntag und erneut viel Schnee auf den Strassen. Seit wann sind Sie heute mit Ihrem Schneepflug-Fahrzeug im Einsatz? Um 4.30 Uhr habe ich mit dem Schneeräumen begonnen. Zuerst lag noch nicht so viel Schnee auf den Strassen. Doch um ca. 5.15 Uhr schneite es plötzlich wesentlich stärker, und die Strassen waren sehr schnell schneebedeckt. Am Sonntag ist jedoch weniger Verkehr, und wir können so sehr gut den frischen Schnee von der Strasse räumen.

Es schneit im Augenblick fest, und der Schnee bleibt auf den Strassen gut liegen. An Feierabend ist heute noch lange nicht zu denken? Nein, wir haben erst Feierabend, wenn die Strassen sauber sind. Ich habe noch einen Kollegen, Walte Zollinger, der ebenfalls mit mir hier in Maur im Einsatz ist. Doch wenn es stark schneit, sind dann die Strassen nach knapp 15 Minuten schon wieder weiss. Deshalb stehen wir dann ununterbrochen im Einsatz, damit die Autofahrer einen guten Strassenzustand vorfinden.

Diese Woche hat der Winter mit viel Schnee und tiefen Temperaturen erneut richtig Einzug gehalten. Ist das für Sie ein strenger Winter? Nein, nicht speziell. Hingegen war es diese Woche doch ein wenig strenger. Letzten Dienstagmorgen standen wir auch wieder im Einsatz. Auch gestern Samstag war noch einiges zu tun. **Für welche Gebiete und Strassen sind Sie zuständig?** Wir reinigen alle Strassen in Maur und auch die Gemeindeparkplätze und die öffentlichen Plätze sowie die Kirche. Für die anderen Gebiete wie Aesch, Ebmatingen oder Binz sind hierfür andere Kollegen im Einsatz. Zum Beispiel hat es im Gebiet rund um Aesch in der Regel immer mehr Schnee als hier in Maur, es liegt auch einige Meter höher als hier, und dies macht sich sehr schnell bemerkbar.

Nach den gereinigten Strassen muss man ja noch auf Glatteis aufpassen? Genau. Erst müssen die Strassen vom Schnee gereinigt werden. Erst dann können wir die Strassen salzen, wenn das nötig ist und sich Glatteis bildet. Dieses Fahrzeug, welches ich hier fahre, ist aber nur mit einem Schneepflug ausgerüstet. Für den Einsatz mit Salz müssen wir noch eine spezielle Anlage anbringen. Aber einen solchen Einsatz spreche ich via Funk mit meinem Kollegen erst ab.

Jedenfalls vielen Dank für den tollen Service, auch an einem Sonntag.

Interview: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Dienstag, 3. März

Immer am 1. Dienstag im Monat ist **«Restaurant Dörfli Jass»**.

Nothelferkurs (5 Abende) des Samaritervereins Maur. Gemeindehaus Maur, Theorielokal. 19.45–21.45 Uhr.

■ Mittwoch, 4. März

Spirit-Treff. Kath. Pfarrvikariat. 18 Uhr.

■ 4. und 7. März

Bilder mit Sinn! Buchillustration aus sieben Jahrhunderten. Museen Maur, Burgstrasse 8, Maur. 14 bis 17 Uhr. Für die Besichtigungen der Mühle bitte in der Burg melden, Telefon 044 980 26 33.

■ Donnerstag, 5. März

Immer am 1. Donnerstag im Monat ist im Restaurant Dörfli **«Verzauberte Nacht»** mit Christian Link.

Kartonsammlung in der ganzen Gemeinde.

■ Freitag, 6. März

Weltgebetstag, ökum. Vorbereitungsteam, Kirche St. Franziskus, 20 Uhr. Anschl. Zusammensein im Saal. Thema: «In Christus – viele Glieder, ein Leib.»

■ Samstag, 7. März

Exkursion: Hilfe für Frösche und Kröten. Helfen Sie den gefährdeten Tieren, und lernen Sie ihr Verhalten kennen. Treffpunkt Naturstation Silberweide, 8 bis 9.30 Uhr. Freiwilliger Unkostenbeitrag.

■ Sonntag, 8. März

Loorentag. Zur Aktion von Brot für alle

und Fastenopfer. Ökumenischer Gemeindetag, Verkauf von Fair-Trade-Waren. Musik: Do Lord Maur Gospel Power. 9 Uhr, Sternmarsch von Ebmatingen, Forch und Maur. 10 Uhr, Gottesdienst Loorensaal, Forch. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Kino in der Mühle, Maur. Kinder und Familienfilm «Zwei kleine Helden». 16 Uhr.

■ Montag, 9. März

Kino in der Mühle. «Nordwand.» Film von Philipp Stölzl. Türöffnung 19.30 Uhr, Film 20 Uhr, anschl. Ciné-Bar. Kino-Gruppe der SP Maur.

Publikumsübung: Herz-Kreislauf-System. Samariterverein Maur, Gemeindehaus Maur. Theorielokal. 20 bis 22 Uhr.

■ Donnerstag, 12. März

Jungschützenkurs. Schützenverein Maur, Binz, Fällanden. Im Schützenhaus Maur. 19 Uhr.

■ Samstag, 14. März

Tag der offenen Tür. Musikschule Maur. 13.30 bis 16.30 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Schatzhammer. 13.30 bis 16 Uhr. Wettsteinhaus, OV Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 15. März

VMR-Reitertreffen. 12 bis 18 Uhr, Reitzentrum Forch.

Erich Sutter liest aus «Irminger, Chirurgus». Roman einer Ärztesfamilie 1769–1799. Bibliothek Ebmatingen, 11.15 Uhr. Eintritt frei.

Ansicht



Schneereinigungsdienst der Gemeinde Maur am Sonntagmorgen an der Ecke Schützenwis-/Zürichstrasse: Omar Dal Dasso pflügt die Schneemassen von der Strasse. (Foto: pi)